



**Die 8. Regierungskommission empfiehlt der Landesregierung das nachfolgende
Ergebnispapier „Ausbau der Erneuerbaren stärken.“**

**Die 8. Regierungskommission hat das Papier im Rahmen ihrer Sitzung am
14. Januar 2020 einvernehmlich beschlossen.**

„Ausbau der Erneuerbaren stärken“

Die 8. Regierungskommission „Nachhaltige Umweltpolitik und Digitaler Wandel“ hebt hervor, dass sich der Bedarf an regenerativ erzeugtem Strom im Zuge der Sektorkopplung deutlich erhöhen wird. Vor diesem Hintergrund bekräftigt die 8. Regierungskommission „Nachhaltige Umweltpolitik und Digitaler Wandel“ die Bedeutung eines ambitionierten Ausbaus der Erneuerbaren im Stromsektor und bittet die Niedersächsische Landesregierung, sich gegenüber der Bundesregierung weiterhin dafür einzusetzen, dass das Ziel, den Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bis zum Jahr 2030 auf mindestens 65 Prozent des Stromverbrauchs im Jahr 2030 zu erhöhen, planungssicher erreicht wird. Dazu sind insbesondere folgende Maßnahmen erforderlich:

- Neben der unverzüglichen gesetzlichen Verankerung des 65%-Ziels ist hierfür insbesondere erforderlich, dass die Mehrbedarfe im Zuge der Sektorkopplung bereits jetzt im Rahmen der jährlichen Ausschreibungsmengen berücksichtigt werden.
- Hindernisse beim Ausbau der Erneuerbaren Energien wie zum Beispiel die Beschränkung des Wind-Onshore-Ausbaus durch das so genannte Netzausbaugelände müssen beseitigt werden. Zudem muss in einem größeren Maße als bisher Fläche für den Windenergieausbau zur Verfügung gestellt werden. Überdies ist zu prüfen, ob und wie Genehmigungsverfahren beschleunigt und die Akzeptanz für den Ausbau Erneuerbarer Energien erhöht werden können.
- Der PV-Deckel von 52 GW ist aufzuheben.
- Der Offshore-Deckel für 2030 ist im erforderlichen Umfang anzuheben.

Aufgrund des erwarteten starken Anstiegs des Stromverbrauchs muss ergänzend zu der Umsetzung des 65 %-Ziels Vorsorge für Importmöglichkeiten für Erneuerbare Energieträger geschaffen werden. Daraus können sich gerade für Niedersachsen als Küsten- und Energieland erhebliche Vorteile ergeben.